

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Götz Frömming, Martin Erwin Renner, Dr. Marc Jongen, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD – Drucksache 20/12386 –

Qualitätsansprüche der Bundeszentrale für politische Bildung bei Produktion und Veröffentlichung von Videos in sozialen Medien

Vorbemerkung der Fragesteller

Unter dem Titel „2006 – ein Sommermärchen für den Nationalismus?“ veröffentlichte die dem Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) unterstehende Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) auf der Plattform Instagram ein Video. Darin wurde unter anderem die These verbreitet, dass die Fußballweltmeisterschaft 2006, die hierzulande abgehalten wurde, Schuld an einem angeblichen Rechtsruck in Deutschland gewesen sein könnte. Nach teils heftiger Kritik wurde das Video durch die bpb gelöscht (vgl. <https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2024/sommermaerchen-als-rechtsruck-bundeszentrale-loescht-video/> oder www.tagesspiegel.de/sport/klinsi-und-co-schuld-am-rechtsruck-bundeszentrale-fur-politische-bildung-loscht-nach-emporung-video-11963540.html, Zugriff am 9. Juli 2024).

Auf dem Instagram-Kanal der bpb ist folgende Stellungnahme zu finden:

„Wir haben das hier jüngst veröffentlichte Reel ‚2006 – ein Sommermärchen für den Nationalismus?‘ gelöscht. Die Veröffentlichung war ein Fehler. Das Video entspricht inhaltlich und in der Umsetzung nicht den Qualitätsansprüchen der Bundeszentrale für politische Bildung.

Wir haben die übrigen Videos der Serie ‚Politik raus aus den Stadien‘ ebenfalls aus dem Netz genommen und werden diese einer kritischen Qualitätsprüfung unterziehen“ (www.instagram.com/p/C9AVtBUMgyH/?utm_source=ig_web_copy_link&igsh=MzRIODBiNWFIZA==, Zugriff am 9. Juli 2024).

In dem Video wurde behauptet, dass man Deutschland in der Welt vor der Weltmeisterschaft (WM) 2006 „vor allem für zwei angefangene Weltkriege und vielleicht noch den Mauerfall“ kenne. Es wurde nach dem Eindruck der Fragesteller mit ironischem Unterton kritisiert, dass die deutschen Nationalfarben sowie die Identifikation mit diesen z. B. durch das Tragen der Deutschlandflagge und von Fanartikeln durch die Fußball-WM wieder salonfähig gemacht wurden, „ohne nationalistisch“ zu wirken.

Folgt man dieser Darstellung, bedeutete dies nach Meinung der Fragesteller, dass die Identifikation mit den Nationalfarben in der Öffentlichkeit außerhalb des Fußballs als im negativen Sinne nationalistisch zu bewerten sei.

Auch wenn das Video inzwischen wieder entfernt wurde, bleibt die Frage zu klären, wie es überhaupt zu seiner Produktion und Veröffentlichung kommen konnte.

Die Kleine Anfrage hat daher zum Ziel, die angekündigte Qualitätsprüfung kritisch zu begleiten. Nach Ansicht der Fragesteller ist die Arbeit der Bundeszentrale für politische Bildung bereits in der Vergangenheit durch eine fehlende parteipolitische Neutralität und linkslastige Tendenzen aufgefallen.

1. Welche Abteilung bei der Bundeszentrale für politische Bildung bzw. wer wurde durch die Bundeszentrale für politische Bildung mit der Erstellung und Veröffentlichung der Videoserie „Politik raus aus den Stadien“ nach dem Kenntnisstand der Bundesregierung beauftragt?

Die Reihe wurde durch den Fachbereich „Politische Bildung und Soziale Medien“ der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) verantwortet und veröffentlicht. Mit der Produktion der Videoreihe wurde im Rahmen eines öffentlichen Ausschreibungs- und Vergabeprozesses die Medienproduktionsfirma Bremedia Produktion GmbH beauftragt.

2. Wie begründet es die Bundeszentrale für politische Bildung nach dem Kenntnisstand der Bundesregierung, dass die Veröffentlichung des Videos „2006 – ein Sommermärchen für den Nationalismus?“ ein Fehler war?
 - a) Inwiefern genügte das Video „inhaltlich“ nicht den „Qualitätsansprüchen“ der Bundeszentrale für politische Bildung?
 - b) Inwiefern genügte das Video „in der Umsetzung“ nicht den „Qualitätsansprüchen“ der Bundeszentrale für politische Bildung?

Die Fragen 2 bis 2b werden gemeinsam beantwortet.

Die BpB hat die Veröffentlichung des Videos „2006 – ein Sommermärchen für den Nationalismus?“ auf Grundlage kritischer Einschätzungen zur inhaltlichen Ausgestaltung des Videos zurückgezogen.

In dem Video wurde die umstrittene These des Politikwissenschaftlers Clemens Heni aufgegriffen, „[o]hne 2006 wäre es nicht in diesem Ausmaß zu Pegida gekommen, und ohne Pegida gäbe es keine AfD in dieser Form.“ (Frankfurter Rundschau vom 4. September 2019 www.fr.de/kultur/sommermaerchen-bereite-te-boden-11002689.html). Das Aufgreifen dieser These im Rahmen der von großer Freude, Gastfreundschaft, Vielfalt, Zusammenhalt und Sportsgeist geprägten EURO 2024 war ein Fehler.

Das Video sollte zur Reflexion über die Bedeutung von Nationalismus und Patriotismus im Fußball anregen. Das Format war allerdings nicht geeignet, eine differenzierte und kritische Auseinandersetzung mit dem Inhalt zu unterstützen. Zudem konnte nicht die gebotene Bandbreite des wissenschaftlichen Diskurses abgebildet werden. Auch das begleitende Community Management der BpB reichte nicht aus, um den Inhalt in der gebotenen Kontroversität abzubilden.

Die einseitige Darstellung der umstrittenen wissenschaftlichen These sowie die fehlende kritische Auseinandersetzung und Kontroversität im Umgang mit dem Inhalt entsprachen daher sowohl inhaltlich als auch in der Umsetzung des Videos nicht den Qualitätsansprüchen der BpB.

3. Wie viele Videos wurden im Rahmen der Videoserie „Politik raus aus den Stadien“ nach dem Kenntnisstand der Bundesregierung erstellt, und in welchen Medien wurden sie veröffentlicht (bitte Medien, Titel der Videos, Inhaltsbeschreibung der Videos und jeweiliges Datum der Veröffentlichung auflisten)?

Im Rahmen der Videoreihe wurden neun Kurzvideos (maximal 90 Sekunden) erstellt, von denen acht Videos auf dem Instagram-Kanal der BpB und fünf Videos auf einem separaten Projektkanal auf TikTok veröffentlicht wurden.

Titel/Thema	Beschreibung	Instagram-Kanal der BpB	TikTok-Kanal „Politik raus aus den Stadien“ (deaktiviert)
1978 WM in Argentinien	In Buenos Aires feiern Hunderttausend Menschen den WM-Titel ihrer Mannschaft. Unweit des Estadio Monumental, dem Austragungsort des WM-Endspiels, liegt ein Geheimgefängnis und Folterzentrum der Militärjunta, die Argentinien von 1976 bis 1983 regiert hat. Das Video blickt mit der Fußball-WM 1978 auf ein Turnier in einer Militärdiktatur.	14.05.2024	21.06.2024
Queerness im Fußball	Mit der Regenbogenbinde sollte 2022 in Katar ein Zeichen für Toleranz und Offenheit gesetzt werden. Im Rahmen dessen thematisiert das Video die Frage, was es eigentlich für Spieler und Spielerinnen bedeutet, sich zu outen.	16.05.2024	24.06.2024
Équipe FLN	Kurz vor der WM 1958 setzten sich zwölf algerische Spieler der französischen Nationalmannschaft ab und gründeten die „Unabhängigkeitself“ der Nationalen Befreiungsfront (FLN). Sie absolvierten Freundschaftsspiele gegen andere Nationen, ohne die Anerkennung der FIFA. Das Video greift den Zusammenhang zwischen Fußball und dem Kampf um die Unabhängigkeit Algeriens auf.	28.05.2024	28.06.2024
Fußball im Iran	Im Iran durften Frauen seit der Islamischen Revolution 1979 nicht mehr ins Stadion. Nach jahrzehntelangen Protesten änderte sich am 31. August 2022 jedoch vieles für die Frauen im Iran. Seitdem ist ihnen der Besuch von Ligaspielen gestattet. Das Video beschäftigt sich mit der Bedeutung des Fußballs in der iranischen Frauenbewegung.	30.05.2024	unveröffentlicht
Fußball-Derbys	Wie entstehen teilweise jahrzehntelang andauernde Feindschaften zwischen zwei Teams innerhalb einer Stadt oder Region? Welche Rolle spielen politische Ansichten und Religion für die Rivalität?	05.06.2024	26.06.2024
Der Fußballkrieg	Am 26. Juni 1969 kam es in Mexiko-Stadt zum entscheidenden WM-Qualifikationsspiel zwischen El Salvador und Honduras. Die Beziehung der Nachbarländer ist zu dem Zeitpunkt auf einem Tiefpunkt. Im Zuge und Nachgang des Fußballspiels kam es zu gewaltsamen Ausschreitungen, dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen und einer 100-stündigen kriegesischen Auseinandersetzung.	12.06.2024	01.07.2024

Titel/Thema	Beschreibung	Instagram-Kanal der BpB	TikTok-Kanal „Politik raus aus den Stadien“ (deaktiviert)
Frauenfußball	Wie ist der professionelle Frauenfußball entstanden und was hat sich seitdem verändert? Eine kurze Geschichte über die Voraussetzungen und Herausforderungen des Frauenfußballs in Deutschland und die Rolle des DFB.	19.06.2024	unveröffentlicht
Sommermärchen	Im Sommer 2006 findet die Fußballweltmeisterschaft der Männer in Deutschland statt. Das ganze Land feiert den Fußball. Dazu gehören auch Public Viewing und Deutschlandflaggen. Es entsteht ein neues Gefühl für Patriotismus. Einige Wissenschaftler wie der Politikwissenschaftler Clemens Heni sehen hierin einen Anfang des Rechtsrucks in Deutschland.	02.07.2024	unveröffentlicht
Gladbach vs. Israel	Einige Monate bevor Borussia Mönchengladbach den ersten Bundesliga-Meistertitel ihrer Vereinsgeschichte gewinnt, sind sie im Auftrag der deutschen Diplomatie unterwegs. Im Februar 1970 fliegt die Mannschaft für ein Freundschaftsspiel gegen Israel nach Tel Aviv. Das Spiel beeinflusst die diplomatische Annäherung zwischen Deutschland und Israel.	unveröffentlicht	unveröffentlicht

4. Welche Zielgruppe haben diese Videos zum Gegenstand gehabt, und inwiefern sollte damit der Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung (gemäß § 2 des Erlasses über die Bundeszentrale für politische Bildung vom 24. Januar 2001) erfüllt werden?

Die Zielgruppe der Videoreihe waren junge Menschen im Alter von 16 bis 29 Jahren, die sich vornehmlich in sozialen Medien bewegen und sich von klassischen Angeboten der politischen Bildung weniger angesprochen fühlen. Im Sinne des § 2 des Erlasses über die BpB zielte das Format darauf ab, im Zuge der hohen Aufmerksamkeit für den Fußball während der UEFA EURO 2024 in Deutschland die Verschränkung von Sport, Politik und Gesellschaft darzustellen und eine Diskussion darüber zu ermöglichen. Durch die Verbindung von Fußball und Politik beziehungsweise einer politischen Perspektive auf sportliche Großereignisse sollte das Interesse für politische Themen gesteigert werden. Zum anderen sollte durch die Auspielung des Formats in sozialen Medien und die Begleitung des Formats durch ein intensives Community-Management im Rahmen des BpB-Kanals die Befähigung und Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an Diskussionen gestärkt werden.

5. Welche Finanzmittel wurden für die Erstellung der Videoserie in Anspruch genommen?

Die Produktionskosten für die Videoserie belaufen sich insgesamt auf 52 789,52 Euro brutto.

6. Wann soll die angekündigte Qualitätsprüfung der Videoreihe nach dem Kenntnisstand der Bundesregierung durchgeführt werden?
7. Wer ist mit der Qualitätsprüfung nach dem Kenntnisstand der Bundesregierung beauftragt worden, bzw. wer soll damit beauftragt werden?
8. Nach welchen Maßstäben soll nach dem Kenntnisstand der Bundesregierung die Qualitätsprüfung durchgeführt werden?
9. Welche Kosten sind für die Durchführung der Qualitätsprüfung nach dem Kenntnisstand der Bundesregierung veranschlagt?

Die Fragen 6 bis 9 werden gemeinsam beantwortet.

Zur Qualitätsprüfung der Videoreihe wurde ein Begutachtungsprozess innerhalb der BpB eingeleitet. Dieser erfolgt fachbereichsübergreifend durch die Leitungen der Fachbereiche mit Fachexpertise in der Produktion von digitalen und Bewegtbildformaten sowie sozialen Medien. Es wird geprüft, inwiefern die Reihe die Prinzipien des Beutelsbacher Konsens (Kontroversität, Überwältigungsverbot, Befähigung zur Erkennung und Vertretung eigener Interessen) verletzt hat und wie bei der plattform- und zielgruppenspezifischen Formatierung von Angeboten der politischen Bildung in sozialen Medien diese Prinzipien noch besser umgesetzt werden können. Für die Durchführung der Qualitätsprüfung sind keine Kosten veranschlagt.

